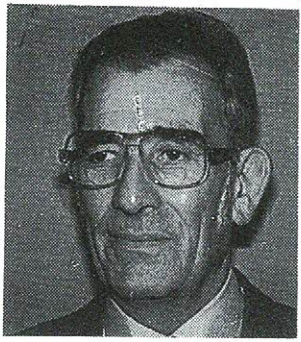
Schillerschule Walldorf



Leo Jaeger zum Gedenken

Am 21. November 1999 ist unser ehemaliger Schulleiter Leo Jaeger im Alter von 77 Jahren gestorben. Mit ihm haben wir einen verdienten Pädagogen verloren, der sich engagiert mit Herz und Verstand für die Belange der Schillerschulgemeinde einsetzte.

Leo Jaeger wurde als junger Lehrer 1952 an die alte Volksschule nach Walldorf versetzt. Räumliche Notstände und Zeiten bedrückenden Lehrermangels forderten von ihm einen hohen Einsatz, um für die 1966 entstehende und von ihm geleitete Schillerschule optimale Voraussetzungen zu schaffen. Immer fand er Zeit, sich mit persönlicher Hingabe für die Belange der Kinder, für die Anliegen des Kollegiums und die Interessen der gesamten Schulgemeinde einzusetzen. Er hat sich dabei viel an Arbeit in der Schule und im kulturellen Leben in unserer Stadt zugemutet. Dies hat ihn oft über das zuträgliche Maß hinaus beansprucht und die Kräfte seines Körpers verzehrt. Aber nie klagte er darüber. Die Quelle, die ihm Kraft gab, sich unermüdlich seinen Aufgaben zu widmen, war die feste Verwurzelung in seinem christlichen Glauben, in dem er sich geborgen wusste. Auf diesem Fundament ruhten seine Wertvorstellungen, daraus lebte er seine Zuverlässigkeit und seine Freundlichkeit.

Leo Jaeger hat in langen Dienstjahren vielen Walldorfer Schülerinnen und Schülern das Rüstzeug für ihr Leben vermittelt. Er wird ihnen als Vorbild unvergessen bleiben, ebenso seinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, weil er ein Mann des Ausgleichs war, der Menschen zusammenführte, aber auch Stehvermögen bewies und sich einsetzte, wenn er sich einer Sache verpflichtet fühlte.

Mit seinem musikalischen Talent hat er sich im Walldorfer Vereinsleben einen bleibenden Namen geschaffen und uns in der Schillerschule viele schöne Stunden geschenkt und Menschen für die Musik begeistert.

Leo Jaeger prägte bleibende Spuren in den langen Jahren seines schulischen Wirkens, er hat sich um das Walldorfer Schulwesen verdient gemacht.

Das Kollegium der Schillerschule trauert mit seiner Frau und seiner Familie um einen gütigen und menschenfreundlichen Mann, von dem wir Abschied nehmen in tiefer Dankbarkeit für all das, was er uns in jahrelanger von menschlicher Kollegialität geprägten Zusammenarbeit in der Schillerschule schenkte.